

29.03.2016 | Story

Eröffnung der NEAT-Sonderausstellung im Verkehrshaus Luzern



Ein bahnbrechendes Ereignis steht bevor: Am 1. Juni 2016 wird der weltweit längste Eisenbahn-Tunnel eröffnet. Das Verkehrshaus Luzern feiert diesen historischen Moment der Eisenbahngeschichte mit einer Sonderausstellung, für welche Transtec Gotthard die Bahntechnik lieferte.

«NEAT – Tor zum Süden» heisst die eindrückliche Erlebniswelt im Verkehrshaus Luzern, die am 24. März ihre Pforten öffnete. Im Fokus der Ausstellung steht der Gotthard-Basistunnel, der am 1. Juni eröffnet wird. Der längste Eisenbahntunnel der Welt sowie der Nord-Süd-Verkehr, der mit dem Jahrhundertbauwerk einen deutlichen Leistungsschub erhält, werden aus verschiedenen Blickwinkeln erlebbar gemacht.

Im Beisein der Bundesrätin Doris Leuthard wurde die Ausstellung am 23. März 2016 feierlich eröffnet. Den Eröffnungsanlass moderierte die bekannte Tessinerin Christa Rigozzi und nahm die Besucher mit auf einen Rundgang durch die Ausstellung. Dabei wurde auch Marco Hirzel, Geschäftsführer Alpiq Infra, von ihr zum Projekt befragt. «Alpiq ist als federführendes Unternehmen stolz, beim längsten Eisenbahntunnel der Welt – einem Jahrhundertprojekt – mit den Tochterfirmen Alpiq InTec, Alpiq Infra, Alpiq Burkhalter Technik und Kummeler+Matter massgebend dazu beizutragen, dass der Tunnel planmässig am 1. Juni 2016 dem Bauherrn übergeben werden kann.»



Marco Hirzel wird von Christa Rigozzi zur Installation im Basistunnel interviewt.

Der längste Eisenbahntunnel der Welt

Der Gotthard-Basistunnel besteht aus zwei 57 km langen Einspurröhren und verbindet das Nordportal in Erstfeld und das Südportal in Bodio. Mit einer Felsüberlagerung von bis zu 2300 Metern ist der Gotthard-Basistunnel nicht nur der längste, sondern auch der tiefste bisher gebaute Eisenbahntunnel der Welt. Transtec Gotthard war für die Projektierung, Ausführung und Inbetriebsetzung der bahntechnischen Anlagen des Gotthard-Basistunnel verantwortlich. Zur Bahntechnik gehörten die Fahrbahn, Fahrleitung, Bahnstrom- und Stromversorgung, Telekommunikations- und Sicherungsanlagen. Neben der Ausrüstung der insgesamt 114 km langen Tunnelröhren und der offenen Strecken, wurden fünf Bahntechnikgebäude mit Strom-, Telekommunikations-, Sicherungs- und Automationssystemen ausgestattet. Die

Versorgungszentralen Erstfeld, Amsteg, Sedrun, Faido und Bodio bilden die Einspeisepunkte. Auch umfangreiche Temporäre Installationen wie Baulüftung, Baukühlung, Baustromversorgung, Beleuchtung und Baukommunikation waren für den Einbau der Bahntechnikanlagen notwendig.

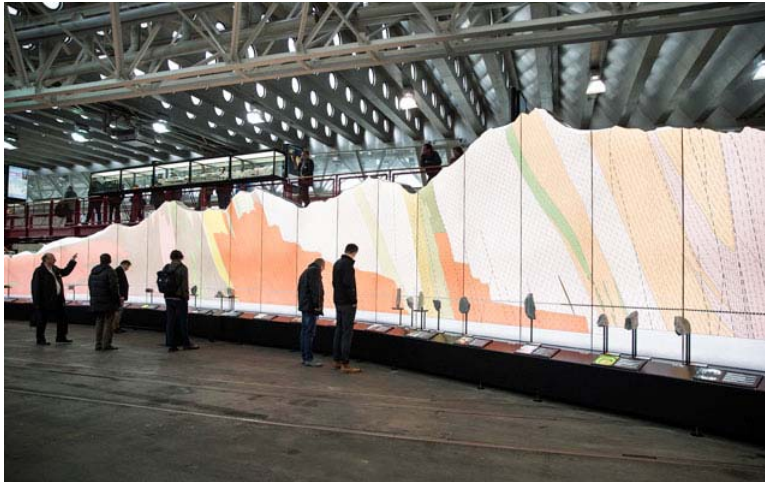


Bundesarätin Doris Leuthard bestaunt den Tunnelabschnitt in Originalgrösse.

Die Ausstellungshighlights

Auftakt zur Sonderausstellung bildet der Tunnelbohrkopf «Sissi» neben dem Haupteingang. In der Arena steht ein begehrter 15 Meter langer Tunnelabschnitt in Originalgrösse. Die Transtec Gotthard, bei der Alpiq Infra die Federführung innehat, installierte auch für diesen «kürzesten Eisenbahntunnel» die Bahntechnik. Ein 57 Meter langes animiertes Modell im Massstab 1:1000 des Basistunnels zeigt die beeindruckende Dimension dieses Gebirgsprofils. Eine visionäre Tunnel-Installation in der Schienenhalle vermittelt die Illusion eines Tunnelblicks. Sie lässt die Besucherinnen und Besucher vom Eingangsportal in den Tunnel hineinschauen. Darin befinden sich statische und interaktive Informationselemente. Für südliche Stimmung sorgt Ticino Turismo.

Die Ausstellung dauert bis zum 23. Oktober 2016.



Ein animiertes Querschnitts-Modell zeigt die beeindruckenden Dimensionen des Gotthardmassivs.

<http://www.verkehrshaus.ch>

Kontakt 1: [Hirzel Marco](#) | T: - | marco.hirzel@alpiq.com

Kommentar veröffentlichen



[Loretan Elias](#) 30.03.2016 16:04

Schöne Fotos! Tolles Projekt! Gratulation!

[Hilfe](#) [Kontakt](#) [Impressum](#) [Nutzungsbedingungen](#)

Sprache: